

Die Wassertemperatur

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **13 (1942-1943)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

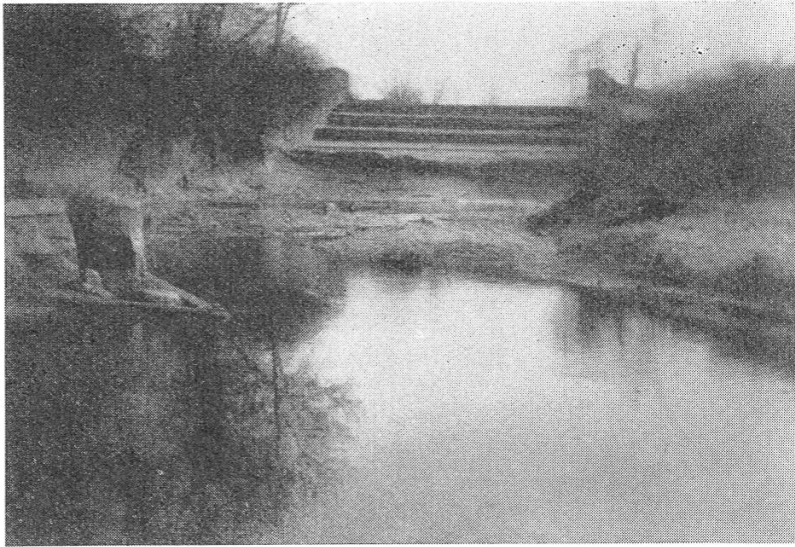


Abbildung 8. Wehrpitsche zum Kanal der Papierfabrik Lausen und der Mühle Lausen. Bei Niederwasserabfluss der Ergolz fließt kein Wasser mehr über die Wehrpitsche. Unterhalb des Wehrs tritt der Grundwasserstrom aus. 30. 12. 32.

Durch die Ableitung der Ergolz in die Gewerbekanäle ergibt sich bei Niederwasser ein Wasserfaden, dessen Verlauf aus Abbildung 10 hervorgeht.

4. Die Wassertemperaturen.

Die an den Untersuchungstagen gemessenen Wassertemperaturen sind, da sie besonders für die Beurteilung der Sauerstoffverhältnisse in Betracht fallen, in dem entsprechenden Abschnitt über das Sauerstoffregime aufgeführt.

Wie schon oben darauf hingewiesen wurde, fallen hohe Wassertemperaturen in der Regel mit den niedrigen Wasserständen des Sommers und Spätsommers zusammen.

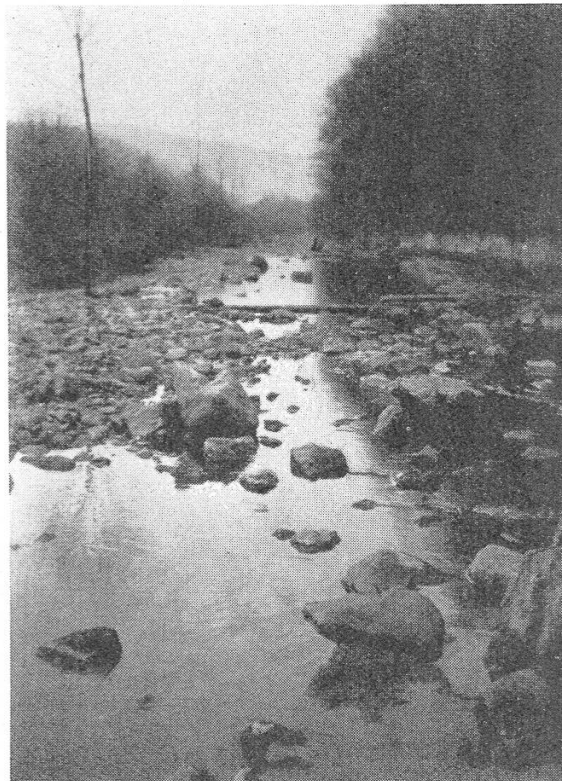


Abbildung 9. Ergolz unterhalb der Wehrpitsche zum Kanal der Papierfabrik Lausen und der Mühle Lausen. Bei Niederwasserabfluss der Ergolz führt die Strecke nur das unterhalb der Wehrpitsche zu Tage tretende Grundwasser. 30. 12. 32.

Hierdurch werden die Abbauprozesse der organischen Substanzen derart beschleunigt, dass der Sauerstoffhaushalt der Ergolz weitgehende Störungen erleiden kann.

Einige im Sommer und Spätsommer gemessene Wassertemperaturen sind in Tabelle 8 aufgeführt.

Wassertemperaturen des Sommers und Spätsommers.

Tabelle 8.

Datum	Ort der Messung	Temperatur in C ⁰
5. 9. 29	Augst, Stau der Ergolz	23.0
16. 7. 30	Diegterbach	20.0
16. 7. 30	Ergolz, Sissach	17.6
3. 9. 30	Augst, Stau der Ergolz	21.5
6. 10. 31	Schönthal, Ergolz	14.6
14. 10. 31	Sissach, Ergolz	15.6
14. 10. 31	Augst, Kanal der Aktienmühle	16.5
3. 9. 32	Augst, Stau der Ergolz	21.2

Der Temperaturverlauf im Längenprofil ist wesentlich von der Untersuchungsrichtung beeinflusst.

Am 16. 7. 30 wurden die Probefassungen in Augst begonnen und flussaufwärts fortgesetzt. Daher waren die Temperaturen vormittags in der untern Ergolz noch niedrig, während nachmittags im obern Abschnitt erhöhte Temperaturen auftraten.

Umgekehrt stiegen am 3. 9. 30 und am 31. 10. 31, an welchen Tagen die Probefassungen in Gelterkinden begonnen wurden, die Temperaturen gegen Augst.

Diese durch die Untersuchungsrichtung bedingte ungleiche Temperaturfeststellung ist bei der Bewertung der Sauerstoffverhältnisse berücksichtigt worden.

5. Die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Ergolzwassers im Längenprofil.

Zur Erfassung der gesamten chemischen Verhältnisse der Ergolz wären naturgemäss zahlreichere Untersuchungen, als sie für das verlangte Gutachten ausgeführt werden konnten, von Vorteil gewesen. Da aber die Übelstände, die durch die Einleitung der Abwasser hervorgerufen werden, sich vor allem bei Niederwasser geltend machen, so wurden in der Hauptsache nur dann Proben gefasst, wenn die Ergolz wenig Wasser führte.